

Aus der Sammlung

Bones
Malkörper in der
abstrakten Malerei

7. März – 17. Juni 2020

XXV
ANNIVERSARY

KUNSTMUSEUM
LIECHTENSTEIN

Die Malerei ist bedingt durch konkrete Materialien: Farbe, Leinwand und Keilrahmen. Diese Grundbestandteile der Malerei verstanden die Vertreter des *Radical Painting*¹ seit der 1980er-Jahre als Rückbesinnung auf die Essenz ihres Mediums. Steven Parrino brach mit physischen Eingriffen als Nachfolger dieser Tradition deren Reduktion auf das Zweidimensionale auf. Die Wucht seiner deformierten Malgründe gleicht der eines Punkkonzerts. Dieser subkulturelle Bezug ist nicht zufällig, sondern spiegelt den Zeitgeist des New Yorker Underground wider.

Die Sammlungspräsentation **Bones** nimmt im Dialog zu *Steven Parrino. Nihilism Is Love* den Malkörper und dessen räumliche oder metaphorische Erweiterung als Ausgangspunkt. Der Titel ist dem Werk der New Yorker Malerin Polly Apfelbaum entlehnt **(1)**. Ihre hier präsentierte Arbeit besteht aus neun Kartonröhren und den darauf aufgerollten bemalten Kunststoffbahnen. Ihre „Leinwände“ sind nach einer Auswahl einer industriellen Farbpalette und deren Kombinationsmöglichkeiten hergestellt. Wie Papyrusrollen oder die Auslegung von Knochen bei einer archäologischen Grabungsstätte liegt ihre Malerei objekthaft im Raum. Assoziationsreich greift sie Strömungen und Methoden der Malereigeschichte in der Nachkriegszeit auf. Sie spielt mit der Zuschreibung von Material und Handwerk sowie mit dem verborgenen Inhalt der bis zu 18 Meter langen Stoffe.

Das Unsichtbare in der abstrakten Malerei verhandelt das britische Künstlerkollektiv Art & Language in **These Scenes (3)**. Sie greifen die Autonomie von Kunstwerken anhand des schwarzen Quadrates von Kasimir Malewitsch auf. Ein schwarzes Quadrat ihrer Edition enthält die Zuschreibung: *The contents of this square*

¹ *Radical Painting* bezeichnet eine Tendenz in der abstrakten Malerei in Europa und Nordamerika in den 1980er- und 1990er-Jahren. Die hauptsächlich monochrome Malerei soll auf nichts anderes als auf sich selbst verweisen. Phil Sims, Marcia Hafif, Günter Umberg und Joseph Marioni gelten als Vertreter dieser Malrichtung.

are invisible; their extent and character will remain permanently secret, understood by the artist alone. Dabei steht nicht die individuelle Imagination des Unsichtbaren wie bei Apfelbaum im Vordergrund, sondern die Diskrepanz zwischen dem Autor und dem Betrachter im Zugang zu einem Kunstwerk.

Die Sneakers in der Arbeit von Pamela Rosenkranz sind gefüllt mit einem eingefärbten, hautfarbenen Silikon. Die Schuhe aus **Awesome Power (Red and Blue) (4)** sind auf das **Red Painting (5)** von Joseph Marioni ausgerichtet. Die monochrome Farbgebung und die konkrete Farbbenennung in den beiden Werktiteln weisen Parallelen auf. Marioni, einem Vertreter des *Radical Painting*, geht es um eine nicht referenzielle Malerei, um die Farbe als Farbe. Rosenkranz schafft zwischen dem monochromen, hautfarbenen Silikon und den Sneakers ein Narrativ, das den körperbewussten Lifestyle einer selbstoptimierten Gesellschaft thematisiert. In der Edition von Fabian Marcaccio **(2)** findet sich der Maler selbst inmitten des Soges der Bildrezeption und Bildproduktion als Miniatur in einer Welle aus weisser Farbe.

1

Polly Apfelbaum

* 1955 in Abington, PA, USA

Bones, 2000

9 Rollen bemalter und eingefärbter Samt
je ca. 254 × 152.4 cm

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

2

Fabian Marcaccio

* 1963 in Rosario de Santa Fe, Argentinien

Ohne Titel, 2004

Öl Silikon, Kunststoff, Pigmente,
Karton auf Leinwand

20 × 20 cm

Ed. 15 Unikate

Edition des Künstlers anlässlich der Ausstellung:
«From Altered Paintings to Paintants» im
Kunstmuseum Liechtenstein

3

Art & Language

Gegründet 1968

These Scenes, 2016

Box mit 5 bearbeiteten Monotypien, collagiert
je 88 × 127.5 cm

Ed. 7/12 + 2 h.c.

Erworben mit Mitteln der «Stiftung Freunde
des Kunstmuseum Liechtenstein»

4

Pamela Rosenkranz

* 1979 in Altdorf, Schweiz

Awesome Power (Red and Blue), 2014

7 Paar Asics Sneakers, Silikon, Pigmente
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

5

Joseph Marioni

* 1943 in Cincinnati, OH, USA

Red Painting, 2003

Acryl auf Leinwand

66.8 × 56.3 cm

Contemporary Art Foundation /
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Ausstellung & Text

Fabian Flückiger

Ausstellungsaufbau

Marcel Meier (Leitung), Rita Frommelt,
Stephan Sude, Marc Zerbini

**Kunstmuseum Liechtenstein
mit/with Hilti Art Foundation
Städtle 32, P.O. Box 370
FL – 9490 Vaduz
Tel +423 235 03 00
Fax +423 235 03 29
mail@kunstmuseum.li
kunstmuseum.li
hiltiartfoundation.li**